



NIEDERSCHRIFT

über die am Dienstag, dem 7. Februar 2012 im Sitzungssaal des Rathauses abgehaltene 10. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend:

Vorsitzender:

Bgm. Mag. Eugen Gabriel

Gemeinderäte:

Vbgm. Ilse Mock
Mag. Johann Entner
Mag. Rainer Hartmann
Ing. Alexander Krista
Franz Lutz

Gemeindevertreter:

Mag. Michaela Gort	Harald Zwerschina
Günter Kara	Karl Hundertpfund
Hildegard Köck	Lucas Bertsch
Klaus Tschabrun	Renate Reisch
Alois Neyer	Veseljko Markovic
Mag. Thomas Welte	Mag. Erich Ronacher
Walter Gohm	Manfred Lins
Roland Schmid	Christian Märk
Uwe Leichte	Gerlinde Wiederin

Ersatzleute:

Martin Gstach
Martin Bertsch
Michael Tomaselli

Auskunftspersonen:

Ing. Robert Hartmann
GF Ing. Markus Burtscher (bis inkl. TOP 6)

Schriftführer:

Helmut Tiefenthaler

Entschuldigt:

GR Reinhard Huber
GV Ernst Marte
GV Martin Vonach

Beginn: 19.30 Uhr

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung und die Ersatzleute, stellt die ordnungsgemäße Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zu der auf 19.30 Uhr angesetzten Bürgerfragestunde ist eine Person erschienen. Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Beginn der Gemeindevertretungssitzung: 19.30 Uhr

Vor Eingang in die Tagesordnung wird der Ersatzmann Martin Bertsch gem. § 37 Gemeindegesetz angelobt.

Tagesordnung:

- 1.) Genehmigung der Niederschrift der letzten Gemeindevertretungssitzung
- 2.) Berichte des Bürgermeisters
- 3.) Flächenwidmungen und Änderungen Bebauungsplan
- 4.) Berufungen im Bauverfahren
- 5.) Spielräumekonzept - Vorstellung
- 6.) Papiertonne
- 7.) VEG-Anteile
- 8.) Berichte aus den Ausschüssen
- 9.) Allfälliges

Erledigung:

1.) Genehmigung der Niederschrift der letzten Gemeindevertretungssitzung

Die Niederschrift der 9. öffentlichen Gemeindevertretungssitzung vom 15. Dezember 2011 wird ohne Einwand genehmigt. (einstimmig)

2.) Berichte des Bürgermeisters

- a) Der diesjährige Neujahrsempfang hat am 13. Jänner stattgefunden, bei welchem DI Dr. Adi Gross einen sehr interessanten Vortrag zum Thema "Energieautonomie Vorarlberg oder Perspektiven für ein gutes Leben" vor einer großen Anzahl von Interessierten hielt.
- b) Bis heute (7. Februar) wurde in Frastanz an 151 Personen der Heizkostenzuschuss der Periode 2011/2012 mit einer Gesamtsumme von € 37.750,-- ausbezahlt. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 145 Heizkostenzuschussanträge positiv bearbeitet.

- c) Die VKW hat eine gemeinsame Ausschreibung für die Fortführung der digitalen Objekterfassung Walgau Süd für die Gemeinden Frastanz, Nenzing, Bürs, Bürserberg und Brand durchgeführt und eine Vergabeempfehlung abgegeben. Der GVOR hat am 16. Jänner die Vergabe für Frastanz für die Jahre 2012 bis 2014 an die Fa. Dobler, Lorüns, beschlossen.
- d) Der Verfassungsgerichtshof stellt mit Beschluss vom 14.12.2011 fest, dass er von der Behandlung der Beschwerde von Gabriele Mock-Neusiedler gegen den Bescheid der BH Feldkirch (betreffend Flächenwidmung Grundstück I&F Immobilien- und Finanzdienstleistung GmbH) absehe, da er "die behaupteten Rechtsverletzungen, aber auch die Verletzung in einem sonstigen Recht wegen Anwendung einer gesetzwidrigen Verordnung als so wenig wahrscheinlich" erkenne, sodass keine hinreichende Aussicht auf Erfolg bestehe.
- e) Der GVOR hat in der Sitzung vom 16.1.2012 beschlossen, der Pfarre für die Sanierung und Vergrößerung des Spielplatzes beim Haus der Begegnung, welcher auch von der Spielgruppe Sonnenschein verwendet wird, einen Beitrag zu leisten. Dieser Spielplatz wird auch in das Spielräumekonzept aufgenommen.
- f) Der Sturm "Andrea" anfangs Jänner dieses Jahres hat auch in den gemeindeeigenen Wäldern Schaden angerichtet. Im Heereswald (Mönchswald) sind rd. 120 - 150 fm und in der Garsetta rd. 150 - 200 fm Schadholz entstanden.
- g) Bei der am 7.1.2012 abgehaltenen Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Frastanz wurde ein sehr interessanter und umfangreicher Tätigkeitsbericht vorgelegt. Im Jahr 2011 wurde die OF Frastanz insgesamt zu 99 Einsätzen gerufen, wobei 23 Brandeinsätze, 71 technische Einsätze und 5 nachbarliche Hilfeleistungen zu verzeichnen waren. Dabei waren die Frastanzer Wehrmänner insgesamt 10.459 Stunden in ihrer Freizeit zum Wohle der Allgemeinheit tätig.
- h) Bisher konnten in Frastanz interessierte Personen erst ab dem 16. Lebensjahr der Ortsfeuerwehr beitreten. Ab Ende Februar 2012 wird nun mit der "Frastanzer Feuerwehrjugend" begonnen, wobei Mädchen und Jungen ab dem 12. Lebensjahr Aufnahme finden. Damit soll früh genug Nachwuchs für den aktiven Feuerwehrdienst gewonnen werden.
- i) Im Jahre 2006 wurde im Zuge eines Contractingvertrages mit den E-Werken Frastanz die gesamte Frastanzer Straßenbeleuchtung auf das sogenannte "gelbe Licht" umgestellt. Nachdem die damals angebrachten Leuchtmittel zwischenzeitlich ihre durchschnittliche Lebensdauer überschritten haben, hat der Gemeindevorstand in der Sitzung vom 30.1.2012 die Anschaffung von neuen Leuchtmitteln (über 600 Lichtpunkte) beschlossen.

- j) Seit dieser Wintersaison sind auf dem Bazorahang zwei "Schneekanonen" in Betrieb, welche an ausgesuchten Stellen für eine gewisse Schneesicherheit sorgen. Diese Kleinbeschneiungsanlage wurde im Einvernehmen mit der Grundeigentümerin, der Agrargemeinschaft Alpengenossenschaft Frastanz, geplant und von der Behörde bewilligt. Die dafür notwendige Wasserversorgungsanlage dient im Sommer der Viehhaltung auf der Alpe Bazora. Die gesamte Anlage wurde innerhalb eines Jahres in mehr als 1.200 ehrenamtlich geleisteten Stunden erstellt, wobei die Liftbetreibergemeinschaft noch zusätzlich rd. € 30.000,-- an Materialkosten aufgewendet hat. Der Bürgermeister bedankt sich bei dieser Gelegenheit bei den Ehrenamtlichen der Betreibergemeinschaft für ihr Engagement.
- k) Die Anmeldung der Kindergartenkinder für das kommende Kindergartenjahr hat am 6.2.2012 stattgefunden. Im KG-Jahr 2012/2013 werden in den vier Frastanzer Kindergärten und im PANAMA voraussichtlich insgesamt 163 Kindergärtler betreut werden.

Zu den Wortmeldungen des Bürgermeisters ergeben sich keine Anfragen.

3.) Flächenwidmungen und Änderungen Bebauungsplan

Der Planungsausschuss hat in der Sitzung vom 26.1.2012 wiederum einige Flächenumwidmungsanträge behandelt. Bauamtsleiter Ing. Robert Hartmann erläutert die vorliegenden Anträge und berichtet von den Empfehlungen des Planungsausschusses.

a) Erbgemeinschaft Gassner, Amerdonastrasse:

Die Erbgemeinschaft Gassner hat die Umwidmung einer Fläche von ca. 1.720 m² der GST-NRn 2540, 2544/1, 2546 und 2549/1 von BW-Erwartungsland in BW beantragt.

Die GVER beschließt, diesen Flächenumwidmungsantrag aus folgenden Gründen zurückzustellen: es liegt eine Teilfläche im "braunen Hinweisbereich" des Gefahrenzonenplanes und es ist somit eine Stellungnahme des Geologen einzuholen; es liegen Einwände von Anrainern gegen das vorliegende Bauungskonzept vor, welche vor einer weiteren Entscheidung beraten werden müssen. (einstimmig)

b) Erweiterung Spar-Markt, Bahnhofstraße:

Der GVER hat am 21.9.2011 die Umwidmung einer Fläche von rd. 4.800 m² aus Grundstücken der Brauereigenossenschaft Frastanz an der Bahnhofstraße für die Errichtung eines Einkaufsmarktes genehmigt. Ergänzend dazu liegt ein Antrag auf Umwidmung von 119 m² aus der GST-NR 668/1 von FF in BM vor. Diese Fläche wird für die Errichtung einer Umkehrschleife für LKW's benötigt. Es liegt eine positive Stellungnahme der Abteilung Wasserwirtschaft vor. Der Planungsausschuss hat sich mehrheitlich für eine Umwidmung ausgesprochen.

GV Gerlinde Wiederin bringt vor, dass ihre Fraktion bereits bei der Umwidmungsberatung am 21.9.2011 vorgebracht habe, dass vor einer Umwidmung von der Spar AG ein Nachnutzungskonzept der GVER hätte vorgelegt werden müssen, welches diese auch zur Gänze bzw. ohne Kosten für die Gemeinde bezahlen. Jetzt sei festzustellen, dass dieses Nachnutzungskonzept max. € 6.400,-- koste und die MG Frastanz 1/3 des Aufwandes mitfinanzieren müsse. GV Wiederin ersucht, vor einer Umwidmung der beantragten 119 m² mit der Spar AG nachzuverhandeln, damit die MG Frastanz nicht mitfinanzieren müsse.

In der anschließenden Abstimmung über den vorliegenden Flächenwidmungsantrag beschließt die GVER die Umwidmung der 119 m² aus der GST-NR 668/1 von FF in BM sowie im Bebauungsplan eine Zuteilung in die Kategorie 2.

(Abstimmungsverhältnis: 24 Ja-Stimmen, 3 Gegenstimmen)

c) Ing. Martin Gassner und Martina Ferrari, Gadonstraße:

Von Ing. Martin Gassner und Martina Ferrari liegt ein abgeänderter Antrag vor, eine Fläche von rd. 2.850 m² der GST-NRn 4432 und .539 von derzeit BML und FL in BW umzuwidmen. Zusätzlich wird von den Grundeigentümern Gassner angeboten, eine Teilfläche von rd. 320 m² des GST-NR 5094/1 (an der Gurtiser Straße) von BW in FF rückzuwidmen.

Auf Empfehlung des Planungsausschusses (26.1.2012) beschließt die GVER die vorgenannten Umwidmungsanträge sowie bei der Umwidmung der GST-NRn 4432 und .539 im Bebauungsplan eine Zuteilung in die Kategorie 6. (einstimmig)

d) Reinhard Bertsch, Bardella:

Auf Antrag von Reinhard Bertsch, Nenzing-Beschling, beschließt die GVER die Umwidmung der GST-NRn 3695/2 und .571, KG Frastanz II und III, von FF in BW und im Bebauungsplan eine Zuteilung in die Kategorie 5. Von Seiten des Planungsausschusses liegt eine positive Stellungnahme vor. (einstimmig)

e) Ruth Sahler und Peter Schneider, Im Buchholz:

Ruth Sahler und Peter Schneider beantragen die Umwidmung von rd. 1.630 m² der GST-NRn 2311 und 2313 von FF in BW.

Auf Empfehlung des Planungsausschusses stimmt die GVER dem vorliegenden Flächenumwidmungsantrag unter der Auflage zu, dass bis zum diesbezüglichen Grundteilungsantrag ein Erschließungskonzept vorgelegt werden muss. Weiters wird die als FF ausgewiesene Teilfläche des GST-NR 2314 von rd. 85 m² nach erfolgter Rücksprache mit dem Grundeigentümer Markus Keel ebenfalls in BW umgewidmet. Im Bebauungsplan erfolgt jeweils eine Zuteilung in die Kategorie 5. (einstimmig)

4.) Berufungen im Bauverfahren

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass er in dieser Angelegenheit bereits als Baubehörde 1. Instanz tätig war und daher bei diesem

Tagesordnungspunkt befangen ist (§ 28 GG). Er weist darauf hin, dass er entsprechend den Bestimmungen des Gemeindegesetzes in einer öffentlichen GVER-Sitzung den Sitzungssaal nicht zu verlassen habe, sich jedoch an der Beratung und Abstimmung nicht beteiligen dürfe. Er übergibt den Vorsitz an Frau Vizebürgermeisterin Ilse Mock.

Auf Ersuchen von Frau Vbgm. Ilse Mock berichtet der Bauamtsleiter Ing. Robert Hartmann über die nachstehend angeführten Bauverhandlungen, deren bescheidmäßigen Erledigungen und den eingelangten Berufungen.

a) Martina und Dieter Bachmann, Feldkirch

Martina und Dieter Bachmann wurde mit Bescheid des Bürgermeisters der Marktgemeinde Frastanz vom 1.12.2011, Zl. 153-9-5623/2011, die baubehördliche Bewilligung für die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses auf der GST-NR 470/2 erteilt. Dagegen hat der Nachbar Peter Rüegg Berufung erhoben. Als Berufungsgrund wird angegeben, dass keine rechtmäßige und ausreichende Anschlussmöglichkeit des Baugrundstückes an die öffentliche Verkehrsfläche (zum Schlossweg) bestehe.

Die Gemeindevertretung beschließt, gemäß § 66 Abs. 4 AVG 1991 idgF. in Verbindung mit § 26 Abs. 1 und 2 des Baugesetztes, LGBL. Nr. 52/2001 idgF. die Berufung von Peter Rüegg, Frastanz, vertreten durch RA Dr. Georg Mandl, Feldkirch, abzulehnen und den angefochtenen Bescheid des Bürgermeisters der Marktgemeinde Frastanz vom 1.12.2011, Zl. 153-9-5623/2011, zu bestätigen, da im Zuge des Bauverfahrens sehr wohl ein Kaufvertrag mit eingeräumter Dienstbarkeit des Gehens und Fahrens zugunsten des Baugrundstückes vorgelegen hat. (einstimmig)

b) Ing. Harald Hämmerle, Mariagrüner Straße

Ing. Harald Hämmerle wurde für die Sanierung und den Umbau des bestehenden Wohnhauses "Mariagrüner Straße 21" auf der GST-NR 2525/6 mit Bescheid des Bürgermeisters der Marktgemeinde Frastanz vom 29.11.2011, Zl. 153-9-5596/2011, eine Baubewilligung erteilt. Gegen diesen Bescheid hat Ing. Harald Hämmerle Berufung erhoben, weil im genannten Baubescheid Auflagen bezüglich der über das Baugrundstück führenden VKW-Starkstromleitung enthalten sind. Der Berufungswerber beantragt die Herausnahme dieser Auflagen.

Die Gemeindevertretung beschließt, gemäß § 66 Abs. 4 AVG 1991 idgF. in Verbindung mit §§ 28 und 29 des Baugesetztes, LGBL. Nr. 52/2001 idgF. die Berufung von Ing. Harald Hämmerle, Frastanz, vertreten durch RA Dr. Anton Tschann, Bludenz, keine Folge zu leisten und den angefochtenen Bescheid des Bürgermeisters der Marktgemeinde Frastanz zu bestätigen, da Ing. Harald Hämmerle vor der Erlassung des Baubescheides auf Anfrage des Bauamtes sich mit der Aufnahme der VKW-Auflagen einverstanden erklärt hat. (einstimmig)

Der Bürgermeister übernimmt nun wieder den Vorsitz in dieser GVER-Sitzung.

5.) Spielräumekonzept - Vorstellung

Im Zuge der Um- und Neugestaltung des Gemeindeparks vor zwei Jahren wurde die Erstellung eines Spielräumekonzeptes für das gesamte Gemeindegebiet überlegt. Der Gemeindevorstand hat am 24.1.2011 Mag. Franziska Stiegholzer und Ing. Markus Burtscher mit der Ausarbeitung eines "Spiel- und Freiraumkonzeptes für die Marktgemeinde Frastanz" beauftragt. In der Folge wurde eine Projektgruppe gegründet, welche aus Mag. Stiegholzer, Ing. Burtscher und den Mitgliedern des Ausschusses Jugend, Familie und Integration besteht.

Ing. Markus Burtscher stellt der Gemeindevertretung anhand von Folien das vorliegende Spielräumekonzept der Marktgemeinde Frastanz vor. Zu Beginn der Projektarbeit hat die Projektgruppe folgenden Projektsinhalt beschlossen, welcher in der Folge im vergangenen Jahr auch verwirklicht wurde:

- Bestandsaufnahme und fachplanerische Bewertung der bestehenden Spielplätze und Spielräume im Gemeindegebiet von Frastanz
- Vor-Ort-Besprechungen mit der Bevölkerung bei den Spielplätzen in allen Parzellen und im Ortskern
- Malprojekte in allen Kindergärten
- In den Frastanzer Schulen Umfragen mittels Fragebogen bezüglich Spielgewohnheiten, Lieblingsplätzen, Erreichbarkeit von Spielplätzen, Schulweg-Gefahrenquellen
- Besprechung mit Jugendlichen und Jugendhaus K9 zum Thema Skaterplatz
- Ausarbeitung einer Prioritätenliste, welche Maßnahmen zuerst umgesetzt werden.

Bei dieser Gelegenheit bedauert Ing. Markus Burtscher das - trotz Vorankündigungen - zum Teil sehr geringe Interesse der Bevölkerung bei der Spielplatzbestandsaufnahme in einigen Frastanzer Parzellen. Erfolgreich seien jedoch die Bürgerbesprechungen im Sonnenheim, in Amerlügen und beim Skaterplatz gewesen.

Ing. Markus Burtscher erläutert die weitere Vorgangsweise: Das vorliegende Spielräumekonzept wird demnächst von Vertretern des Amtes der Vbg. Landesregierung, der Kinderanwaltschaft und dem Institut für Sozialdienste (IfS) geprüft. Nach Vorliegen der Genehmigung des Landes wird das Spielräumekonzept der GVER zur weiteren Beratung, Beschlussfassung und zur Umsetzung vorgelegt. Aufgrund der erstellten Prioritätenliste könnte zuerst der Spielplatz im Sonnenheim erweitert und anschließend der Skaterplatz beim Gemeindepark saniert werden. Entsprechende finanzielle Mittel sind im VA 2012 vorgesehen.

6.) **Papiertonne**

Die Marktgemeinde Nenzing hat im vergangenen Jahr das Projekt "Umstellung der Papiersammlung auf die Papiertonne" mit einer 85 %igen Bürgerbeteiligung äußerst erfolgreich abgeschlossen. Das Projektergebnis wurde vor kurzem mehreren Gemeinden vorgestellt und in den letzten Tagen vom Finanz- und vom Umweltausschuss beraten. Beide Ausschüsse haben eine positive Stellungnahme bezüglich der Einführung des Systems der "Papiertonne" in Frastanz abgegeben.

Anhand des Projektergebnisses "Papiertonne" und der diesbezüglichen Bürgerbefragung in der Marktgemeinde Nenzing erläutert Ing. Markus Burtscher der Gemeindevertretung die wesentlichsten Punkte bei einer Einführung des Projekts "Umstellung Papiertonne - Effizient und bequem Papier sammeln" in Frastanz u. a. wie folgt:

- In Frastanz werden pro Jahr und Einwohner rund 88 kg Altpapier gesammelt, wobei rund 90 % bei den Altstoffsammelstellen abgegeben und rd. 10 % von den Vereinen gesammelt werden.
- Einführung der "Papiertonne" auf freiwilliger Basis;
- Zurverfügungstellung von Sammelbehälter (grüne Plastiktonnen mit roten Deckeln): 240-Liter-Tonne für Haushalte und 1.100-Liter-Container für Wohnobjekte ab 5 Wohnungen; Anschaffung über den Umweltverband; Eigentümer der Sammelbehälter bleibt die Gemeinde;
- Entleerungsrhythmus: 1 x pro Monat bei Objekten bis 4 Wohnungen, 2 x pro Monat bei Wohnanlagen ab 5 Wohnungen;
- Zusätzliche Papierabgabemöglichkeit: an einem geeigneten, zentralen Standort;
- Die bisherigen Papiercontainer bei den Altstoffsammelstellen im Ort werden entfernt.
- Papiersammlung in den Parzellen: wie bisher über Altstoffsammelstellen;
- Die bisherige Altpapiersammlung durch den Turnverein Frastanz wird weiterhin durchgeführt.
- Kosten der Sammelbehälter: Die Gesamtanschaffungskosten von rd. € 73.000,- werden vom Umweltverband vorfinanziert und über den Papiererlös in rd. 1,5 Jahren abgezahlt sein. Die Anschaffung der Sammelbehälter wird vom Umweltverband noch ausgeschrieben. Der Anschaffungspreis ist auch davon abhängig, wie viele Gemeinden ebenfalls auf die "Papiertonne" umstellen und wie sich der Kunststoffpreis entwickelt.
- zusätzliche Ziele und Ergebnisse bei der Umstellung auf die "Papiertonne": weniger Verschmutzung bei den bisherigen Altstoffsammelstellen; weniger Restmüll im Altpapier; Kosteneinsparungen durch die Papierabholung (Abfuhrunternehmer fahren kürzere Wegstrecken).

GV Gerlinde Wiederin berichtet über die Beratungen im Umweltausschuss. Zu überlegen sei noch die Altpapierabgabemöglichkeit für jene Bürger, welche sich nicht an der "Papiertonne" beteiligen werden. Nachdem sich

das ehemalige "Bayer-Areal" im Bereich des Wohngebietes befinde, sollte die Abgabemöglichkeit bei der Fa. Loacker (früher Areal Dockal) überlegt werden.

Dazu stellt der Bürgermeister fest, dass die Fa. Loacker für die Papierabgabe nicht Partner des Vbg. Umweltverbandes ist und sich daher eine andere Kostensituation ergeben würde. Der Bürgermeister schlägt vor, dass sich die Gemeindevertretung vorerst für die Umstellung der Papiersammlung vom herkömmlichen Sammelsystem "Wertstoffsammelstellen" auf die Abholung "ab Haus" über die "Papiertonne" entscheiden solle. Die Anschaffung und die Finanzierung der Altpapierbehälter werde über den Vbg. Umweltverband erfolgen. Wenn ab jetzt entsprechende Vorbereitungen mit Einbeziehung der Bevölkerung begonnen werden könnten, könne man voraussichtlich bereits im August 2012 mit dem System "Papiertonne" beginnen.

In der anschließenden Abstimmung erklärt sich die Gemeindevertretung einstimmig mit der Einführung der "Papiertonne" - wie vorgeschlagen - einverstanden.

7.) VEG-Anteile

Die MG Frastanz ist seit 1992 mit 0,522 % bzw. € 78.300,-- am Stammkapital der Vorarlberger Erdgas GmbH (VEG) beteiligt. Im Rahmen der Zusammenlegung VEG und VKW ist die VKW an die übrigen Gesellschafter der VEG mit einem Beteiligungsübernahmeangebot herangetreten. Die MG Frastanz hat bis Ende Mai 2012 das Recht, ihren 0,522%igen Anteil an der VEG zum Preis von € 365.400,-- an die VKW zu veräußern.

GV Günter Kara hat dieses Angebot der VKW untersucht und in einem umfassenden Bericht eine Analyse vorgelegt. Es gibt verschiedene Gründe, welche für oder gegen den Verkauf des VEG-Anteiles der MG Frastanz an die VKW sprechen. GV Kara erläutert der Gemeindevertretung anhand von Folien seine ausführlichen Untersuchungen zu "Verkaufen oder Halten des Anteils an der VEG".

Der Finanzausschuss hat über die Studie von GV Günter Kara beraten und empfiehlt, auf dieser GVER-Sitzung noch keine Entscheidung über die VEG-Anteile zu treffen. Es sollen in verschiedenen Ausschüssen, u. a. im e5-Team, weitere Beratungen stattfinden. Beim Verkauf sollen außerdem Überlegungen zu Alternativen angestellt werden, z.B. Erarbeiten von Konzepten für Ersatzinvestitionen, die direkt oder indirekt nachhaltig eine gleichwertige Rendite für die MG Frastanz ergeben (z.B. Beteiligung an einer Fotovoltaik-Anlage, Alternativen für Energieeinsparung in öffentlichen Gebäuden, etc.)

Der GVER erklärt sich mit dieser Vorgangsweise einstimmig einverstanden.

8.) **Berichte aus den Ausschüssen**

Ausschuss "Jugend, Familie und Integration"

Vbgm. Ilse Mock als Obfrau des Ausschusses "Jugend, Familie und Integration" berichtet u.a. wie folgt:

- Ehrenamtsabend: Im Ausschuss wurde über die im Zuge der Budgetberatungen erfolgte Anregung, aus Sparsamkeitsgründen den Ehrenamtsabend und die jährlich stattfindende Sportlerehrung zusammen zulegen, intensiv diskutiert. Der Ausschuss schlägt vor, den Ehrenamtsabend und die Sportlerehrung nicht gemeinsam, sondern aus Gründen der Wertschätzung gegenüber den zu ehrenden Personen weiterhin als eine Veranstaltung, jedoch jährlich abwechselnd durchzuführen.
- Kinderzüge: Dieses Projekt, welches derzeit in den KG Hofen und Fellengatter vorbereitet wird, soll Kinder und Eltern dazu animieren, zu Fuß in den Kindergarten zu kommen. Es gibt Haltestellen, wo die Kinder, die von Eltern begleitet werden, "zusteigen" können.
- Sportcamp: Vom 23. bis 27. Juli 2012 wird diesen Sommer - in Terminabsprache mit dem Domino - das erste Mal ein Sportcamp stattfinden.
- Das Jugendhaus K 9 wird auch dieses Jahr am Faschingsamstag im Haus der Begegnung einen Kindernachmittag anbieten.

Umweltausschuss

GV Gerlinde Wiederin berichtet als Obfrau des Umweltausschusses u.a. wie folgt:

- Papiertonne: Wie bereits unter dem TOP 6 erwähnt, hat sich der Umweltausschuss mit diesem Projekt beschäftigt und Empfehlungen abgegeben.
- "Naturvielfalt in der Gemeinde" ist ein vom Land Vorarlberg ausgearbeitetes und mitfinanziertes Projekt. Es möchte die Gemeinden in ihrer Naturschutzarbeit unterstützen. Der Umweltausschuss ist der Meinung, dass sich die MG Frastanz an diesem Projekt beteiligen soll, zumal in unserer Gemeinde schon viele Projekte zur Naturvielfalt umgesetzt sind bzw. werden, wie z.B. Landschaftsentwicklungskonzept, Biotopinventar, Aktion Heugabel, Walgau-Wiesen-Wunderwelt.
- Der 1985 erstellte Grünordnungsplan soll dringend überarbeitet und in diesem Zusammenhang auch eine Empfehlung für die Handhabung bei Bepflanzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen ausgearbeitet werden. Auch die Erstellung eines Baumkatasters wurde vorgeschlagen.

Ausschuss "Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur"

GR Mag. Rainer Hartmann berichtet als Obmann des Ausschusses "Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur" u.a. wie folgt:

- Das vom Ausschuss empfohlene Projekt "Schulwegsicherung Kreuzung Beim Feldgatter" wurde mittlerweile erfolgreich umgesetzt.
- Der Ausschussvorsitzende hat an zwei Besprechungen zum Thema "Nachnutzungskonzept Walgaumarkt" und am 5. Workshop zum Gemeindeentwicklungsprozess teilgenommen.

9.) Allfälliges

- a) GV Walter Gohm hat zu Beginn dieser Sitzung einen von der WIGE Frastanz herausgegebenen Folder ausgeteilt, in welchem alle Frastanzer Lehrbetriebe mit ihren Lehrberufen angeführt sind. Dieses Faltprospekt, welches auch ein Gewinnspiel beinhaltet, wird in den nächsten Tagen allen Personen der Jahrgänge 1995 bis 1997 der umliegenden Gemeinden zugesandt.
- b) GV Alois Neyer teilt mit, dass bei einer Baustelle am Parmuntweg die Hangabrutschsicherungen aufgrund des Sturmes "Andrea" nicht immer ordentlich angebracht sind und ersucht dringend, auf die bauausführende Firma einzuwirken, dass diese Mängel raschest behoben werden.
- c) Auf Anfrage von GV Vesi Markovic wird berichtet, dass beim Hochwasserschutzprojekt BA 03 (beim Sonnenheim) aufgrund der vorzunehmenden Rodungen nun doch ein UVP-Verfahren notwendig ist.
- d) GV Erich Ronacher ersucht, die Pfarre als Friedhofsverwalterin dringend zu ersuchen, dass der Winterdienst (Schneeräumung und Streuung) im Friedhof ordentlich durchgeführt werden soll.
- e) GV Gerlinde Wiederin gibt bekannt, dass der Fahrradwettbewerb heuer bereits am 24. März beginnt und ersucht alle Anwesenden, sich im Sinne für mehr Umweltschutz und Lebensqualität daran zu beteiligen (www.fahrradwettbewerb.at).
- f) Vbgm. Ilse Mock übergibt jedem Anwesenden das neu herausgegebene Informationsblatt "Regionalinfo Walgau" der Lebenshilfe Vorarlberg.

Zum Schluss dieser Gemeindevertretungssitzung bedankt sich der Bürgermeister bei allen heutigen Vortragenden für ihre sehr gute Vorbereitung und für ihre Beiträge.

Schluss der Sitzung: 21.50 Uhr

Der Bürgermeister:
Mag. Eugen Gabriel e.h.

Der Schriftführer:
Helmut Tiefenthaler e.h.